



Der Nordpfad Dör't Moor erhält aller Voraussicht nach im März ein besonderes Qualitätssiegel.

FOTO: MENKER

Flachlandwandern ein Renner

Dem Touristikverband Landkreis Rotenburg (Tourow) darf ein gesundes Maß an Optimismus unterstellt werden. Im aktuellen Katalog „Urlaub & Freizeit“ ist der Nordpfad „Dör't Moor“ mit seinem Startpunkt am Bullensee bereits als neue „Traumtour“ nach den Kernkriterien „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ gekennzeichnet. Die Bestätigung dieses Zertifikats wird allerdings erst Anfang März erwartet.

VON GUIDO MENKER

Rotenburg – Es ist damit zu rechnen, dass der Landkreis Rotenburg vom kommenden Monat an fünf statt bislang vier Wanderwege mit dem Prädikat „Traumtour – Wanderbares Deutschland“ vorweisen kann. Sie alle sind Teil des insgesamt 24 Wege umfassenden Nordpfade-Wanderwegesystems, das in den vergangenen Jahren aufgebaut worden ist und sich inzwischen bundesweit einen Namen gemacht hat. Flachlandwandern im Landkreis Rotenburg ist nicht nur der Topseller, sondern ganz offensichtlich auch Vorbild für andere Regionen geworden. Das bestätigt Tourow-Geschäftsführer Udo Fischer. In Büchern und Fachzeitschriften nehmen die Redaktionen das Flachlandwandern zwi-

DIE 24 NORDPFADE IM LANDKREIS ROTENBURG

„Traumtouren“ bieten besondere Qualität

- Die 24 Nordpfade im Landkreis Rotenburg bieten insgesamt eine Wegstrecke von 381,5 Kilometern. Der längste davon ist der Nordpfad Wümmeniederung mit einer Länge von 32,3 Kilometern. Er startet am Spielplatz in der Ahe in Rotenburg. Mit 5,2 Kilometern ist der Nordpfad Wolfsgrund am kürzesten. Er startet am Fuße des Geestrückens Everser Horn.
- Vier Nordpfade sind bereits seit 2016 als „Traumtour“ nach den Kernkriterien „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ gekennzeichnet: Hölzerbruch Malse, Ostetal, Kuhbach-Oste sowie Kempowskis Idylle. Im März kommt aller Voraussicht nach noch der Nordpfad „Dör't Moor“ hinzu. Diese richten sich an den allgemein interessierten, geübten Wanderer, der attraktive und abwechslungsreiche Wege bevorzugt. Traumtour-Wanderer wünschen sich demnach Rundwanderwege zwischen acht und 20 Kilometern Länge, viele naturbelassene Wege, wenig asphaltierte Wegeteile, eine abwechslungsreiche Landschaft, Natur- und Kulturattraktionen sowie eine Einkehrmöglichkeit.
- Weitere Informationen unter www.nordpfade.de

men

schen Bremervörde und Viselhövede immer wieder gern unter die Lupe – mit zum großen Teil besten Bewertungen. Fischer spricht von einem „Alleinstellungsmerkmal“ und von einem „Leuchtturmprojekt“, was der Tourow da in Kooperation mit vielen Beteiligten auf die Beine gestellt hat. Flachlandwandern ist ein Renner.

Doch nicht nur die Wege selbst befinden sich in der „Bundesliga des Wanderns“, sondern auch vielen Gastgebern ist mittlerweile eine besondere Qualität bestätigt worden. 20 von ihnen haben 2016 das Qualitätssiegel „Wanderbares Deutschland“ erhalten, müssen sich jetzt allerdings einer Rezertifizierung unterziehen. „Alle wollen dabei bleiben“, berichtet

Fischers Kollegin in der Tourow-Geschäftsstelle, Petra Welz. Inzwischen sind es sogar schon 38 Qualitätsgastgeber, die die Wanderer nicht nur mit einem Bett versorgen. Das alles wirkt nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Einmal im Jahr lädt Fischer die Begleiter und Paten der Nordpfade sowie Mitglieder des Tourow und die Vertreter der Kommunen zu einer Wanderung ein. Diesmal waren sie auf dem Nordpfad Wümme-Niederung unterwegs. 50 Teilnehmer zählte Fischer. „Und sie alle zeigten sich stolz auf das, was da im Laufe der vergangenen Jahre entstanden ist.“

Dieser Erfolg wirkt eben auch nach außen. „Andere wollen auch“, fasst Fischer das Interesse zusammen. Sig-

nale in diese Richtung kämen aus der Weser-Marsch und auch aus der Wildeshauser Geest. Die Frage: „Wie kommt man in die Bundesliga?“ Der Tourow-Geschäftsführer macht daraus kein Geheimnis. „Wir teilen unser Wissen, denn sie machen es sowieso.“ Rückblickend weiß Fischer den Erfolg richtig einzuschätzen. „Wir haben rechtzeitig erkannt, dass Wandern ‚in‘ ist.“ Und zwar im flachen Land mittlerweile genauso wie in den Bergen. Es ist so beliebt, dass nicht nur Anfragen aus vielen Redaktionen bei Fischer auf dem Schreibtisch beziehungsweise im Mail-Eingang landen, sondern das Interesse auch aus dem angrenzenden Ausland deutlich zunimmt. Nicht zuletzt deshalb betreibt der Tourow für die Nordpfade seit längerer Zeit schon eine Internetseite auch auf Niederländisch.

Besonders stolz ist der Tourow aber auch darauf, dass die Nordpfade in immer mehr Wanderkarten aufgenommen werden. Darüber hinaus bietet er allen am Wandern Interessierten auf der eigenen Homepage alle nötigen Infos, die die Auswahl des richtigen Weges ermöglichen. Wer mag, kann den Tourenbegleiter auch gedruckt erhalten. Im Netz allerdings ist auch ein Liveticker zu finden, der über aktuell erforderliche Umleitungen oder Wegstörungen informiert. Auch Tipps zu Gastgebern und die jeweiligen Regionen sind dort abrufbar.